

Eine Tradition bleibt: Entscheidend ist, was gut ist!

Die kulinarische Begegnung „Notte Italiana“ der Rheinischen Post hat sich längst als ein Highlight im Düsseldorfer Veranstaltungskalender etabliert. Die Gastgeber Pia Kemper, Leiterin des Rheinische

Post Forum, und Gregor Neuhäuser, Direktor der Walser Privatbank in Düsseldorf, hätten auch anlässlich der ProWein im März gerne wieder Gäste zu diesem exklusiven Galadinner eingeladen. Durch den

verlängerten Lockdown musste auch diese kulinarische Begegnung leider ausfallen. „Wir sind guter Hoffnung, dass wir Ende des Jahres wieder im gewohnten Rahmen zusammenkommen und dann wieder die

erste Notte Italiana in diesem Jahr feiern können“, sagt Pia Kemper.

Der Direktor der Walser Privatbank, Gregor Neuhäuser, ist seit jeher Gönner und erinnert an die Anfänge des Events,

als die kulinarische noch eine deutsch-österreichische Begegnung war. Für die kulinarische Oster-Box (siehe Anzeige unten) schenkt die Walser Privatbank jedem Besteller der Box jeweils eine Flasche

Grüner Veltliner. Grüner Veltliner ist auch wegen seiner Geschmacksvielfalt die wichtigste Weinsorte Österreichs, die sich zudem durch eine hervorragende Lagerfähigkeit auszeichnet.

„Wir freuen uns, die kulinarische Oster-Box mit einem Grünen Veltliner bereichern zu können. Damit bringen wir den Genießern österreichisches Flair nach Hause“, schmunzelt Neuhäuser.

Vertrauter Partner im Vermögensmanagement

2021 wird ziemlich sicher den Sieg über die Covid-19-Pandemie bringen. Für Anleger bleibt die Zeit trotz allem herausfordernd – ohne nennenswerte Zinsen, aber mit einer steigenden Inflation. Für die Walser Privatbank zeigt diese Entwicklung, wie wichtig eine aktienbasierte Anlagestrategie und ein persönliches Miteinander auf einer festen Wertebasis sind.

Seit einem Jahr geht es in Deutschland und weiten Teilen der Welt drunter und drüber. So lange hält die Covid-19-Pandemie Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in ihrem eisernen Griff. Nun wird dieses Jahr den Sieg – oder zumindest die stabile Kontrolle – über die Pandemie und das Virus bringen; dafür sorgen die global zunehmenden Impfungen und die Prognosen von Massenimmunität in der zweiten Jahreshälfte.

Aber sind wir damit aller Sorgen ledig? Wohl kaum, denn zunächst müssen sich die Unternehmen und Volkswirtschaften von den harten Einschnitten im Kampf gegen die Pandemie erholen. Das kann einige Zeit dauern und weiterhin zu Störungen in der konjunkturellen Entwicklung führen. Zum anderen erwarten Experten aufgrund der rasant gestiegenen Staatsverschuldungen ein weiteres Zinsanstieg ohne nennenswerte Zinsen. Und zugleich droht Anlegern noch mehr Ungemach durch die Rückkehr der Inflation. „Die Preise steigen, und zwar überraschend stark. Die Deutsche Bundesbank meldete zuletzt, dass die Verbraucherpreise im Januar 2021 um rund 1,6 Prozent höher lagen als vor einem Jahr, und rechnet damit, dass die am Harmonisierten Verbraucherpreisindex gemessene Inflation am Ende des laufenden Jahres auf über

drei Prozent steigen wird. In den USA haben die Renditen für Anleihen deutlich angezogen. Zwar ist eine Inflationsrate von rund zwei Prozent gesund. Aber eine deutlich darüber hinausgehende Inflation kann zu schweren Vermögensschäden führen“, erklärt Gregor Neuhäuser, Niederlassungsleiter der österreichischen Walser Privatbank in Düsseldorf und damit verantwortlich für das Geschäft in der Region.

Für den Kapitalmarktexperten zeigt diese Entwicklung, wie wichtig eine aktienbasierte Anlagestrategie bleibt – zu viel Liquidität könnte zum Problem werden. Erträge aus Anlagen mit wenig Risiko seien nun noch schwerer zu erzielen, als

Und weil die Chancen im sicheren Zinsbereich inzwischen weitestgehend fehlen, hätten Erträge aus Aktien an Bedeutung gewonnen, betont Neuhäuser. Um es klar zu sagen: Attraktive Alternativen zu Aktien bleiben rar gesät. Dies bestätigt auch ein Blick auf die Historie: Auf lange Sicht sind Aktien, allen zwischenzeitlichen Kursrückschlägen und Turbulenzen zum Trotz, die ertragreichste Anlageform für den erfolgreichen Vermögensaufbau – auch und gerade in stürmischen Zeiten wie diesen.

Gregor Neuhäuser stellt die positiven Aussichten heraus: „Viele Experten gehen davon aus, dass beispielsweise der Dax Ende 2021 bei weit mehr als 15.000 Punkten stehen könnte. Dieser Haltung schließen wir uns an und konzentrieren uns daher auf aussichtsreiche Aktieninvestments in unserer Anlagestrategie.“ Laut hausinternem Research blicken Analysten recht zuversichtlich auf das Jahr 2021 und erwarten zum Teil deutlich zweistellige Zuwächse bei den Unternehmensgewinnen. Die unterstellte Erholungsdynamik sieht auf den ersten Blick damit sehr ambitioniert aus, und viel Hoffnung ist bereits in den künftigen Gewinnerwartungen enthalten. Doch Gewinnssprünge von 20 bis 25 Prozent gegenüber 2020 scheinen nicht utopisch. Konjunkturindikatoren wie der US-Einkaufsmanage-



Wein und gute Zutaten für ein Festessen findet man auf dem Carlsplatz, wie Gregor Neuhäuser, Niederlassungsleiter der Walser Privatbank in Düsseldorf, und Pia Kemper, Leiterin Finanz- und Wirtschafts-Extras der Rheinischen Post, immer wieder feststellen.

rindex signalisieren steigende Unternehmensgewinne.

Für langfristig orientierte Anleger hat sich die Walser Privatbank als strategischer Partner positioniert. Die Philosophie ist laut Gregor Neuhäuser klar: „Die größten Fehler passieren in Zeiten großer Marktschwankungen, wenn Emotionen die Oberhand gewinnen. Wir verstehen es als unsere Kernaufgabe, vor allem in Phasen wie diesen eine verlässliche Säule an der Seite unserer Kunden zu sein. Dem Vermögensmanagement kommt eine wesentliche Bedeutung zu. Werterhalt und die behutsame Weiterentwicklung sind grundlegende Anforderungen mit Blick auf eine ungewisse Zukunft. Voraussetzung dafür sind eine enge persönliche Begleitung, die auf Vertrauen basiert, und eine auf die jeweiligen Bedürfnisse und Empfindungen abgestimmte Strategie.“ Der Vermögens-

parte stellt in diesem Zusammenhang auch die Bedeutung des professionellen Risikomanagements heraus, für das die Walser Privatbank bekannt ist. Mithilfe des sogenannten RiskProfilers wird das individuelle Risikoempfinden des Kunden ermittelt. Dieses auf Basis wissenschaftlicher Methoden entwickelte Analyse-Tool geht dabei weit über die üblichen Standarderhebungen hinaus.

Erst, wenn dieses Risikoempfinden zweifelsfrei ermittelt wurde, geht es an die konkrete Umsetzung. „Dafür arbeiten unsere Vermögensbetreuer vor Ort eng mit den Portfolio-Managern am Hauptsitz im Kleinwalsertal zusammen. So schaffen wir letztlich einen echten Mehrwert für unsere Kunden. Das gilt selbstverständlich auch für die Anlageberatung, bei der die Kunden in Zeiten fortschreitender Regulierung die Gestaltung ihres

Depots aktiv mitbestimmen.“ Diese langfristige, partnerschaftliche Ausrichtung korrespondiert mit dem genossenschaftlichen Charakter der Walser Privatbank. Das Haus aus dem Kleinwalsertal wurde 1894 als „Spar- und Darlehenskassenverein“ gegründet und hat genossenschaftliche Wurzeln. Unternehmerische Entscheidungen müssen nicht von Dividendenerwägungen abhängig gemacht werden.

Daran ändert auch die beabsichtigte Verschmelzung mit der Tiroler AlpenBank nichts. Künftig soll es eine eigenständige Raiffeisenbank geben, die sich nur auf das Kleinwalsertal fokussiert, und eine Bank, die Vermögensmanagement für gehobene Ansprüche betreibt.

Auch die heutige AlpenBank ist eine traditionsreiche Privatbank, die dem österreichischen Raiffeisensektor entstammt. Daher bleibt der genossen-

schaftliche Charakter der Walser Privatbank dauerhaft erhalten. „Unser Konzept beruht auf den Säulen Tradition und Solidität, wir setzen seit jeher auf emotionale Nähe, Vertrauenswürdigkeit und Verlässlichkeit. Diese in mehr als 125 Jahren gewachsenen Werte bedingen einen verantwortungsvollen Umgang mit dem uns anvertrauten Vermögen. Wir versuchen, Risiken bestmöglich zu meiden, und arbeiten mit großem Engagement im Sinne unserer Kunden als deren vertrauensvolle Partner. Das gilt auch für die Zukunft“, betont Gregor Neuhäuser.



„Unser Konzept beruht auf den Säulen Tradition und Solidität“

Gregor Neuhäuser
Walser Privatbank

sie es ohnehin schon gewesen seien. Und nicht nur das: Die Verzinsung von Barmitteln und Staatsanleihen, die sich bereits in der Nähe historischer Tiefstände befunden hätten, seien sogar noch weiter abgerutscht.

RHEINISCHE POST RP ONLINE

WALSER PRIVATBANK



Telefonisch oder online bestellen



Zwei Chefköche kochen für Sie



Das 3-Gänge-Menü wird geliefert



Einfach aufwärmen



Sie genießen Spitzenküche zu Hause



Zu zweit oder im Familienkreis

WÄHLEN SIE IHR MENÜ

Karfreitag, 2. April 2021 (129,- €)

- Gourmet Matjes-Salat mit rustikalem Brot
- Pochierter Glen Douglas-Lachs mit Champagnerkraut & La Ratte Kartoffeln
- Crème von Tahiti Vanille & Sorrento Zitrone mit Himbeercooules

Ostersonntag, 4. April 2021 (129,- €)

- Hummerschaumsüppchen mit kanadischem Hummer
- Geschmorte Kalbshaxe in Jus mit getrüffeltem Wirsing & Muskat-Butter-Knöpfle
- Brownie von der Valrhona-Schokolade mit Nüssen & Salzkaramell

Weinbegleitung je Menü

Eine Flasche Grüner Veltliner 2020, Ried Hundsborg, Weingut Gmeinböck



Preis je Box

129,- €

Lieferung inklusive

3-Gänge-Menü für zwei Personen mit je einer Flasche Weißwein

Kulinarischer Genuss an den Feiertagen

OSTERN IN THE BOX!

Mit den Oster-Boxen des Gastronomen Franco Giannetti wird Ihr Osterfest im Familienkreis ein ganz besonderes Erlebnis! Entdecken Sie kulinarische Highlights zum Frühlingsbeginn und genießen Sie ein exklusives 3-Gänge-Menü im Kreis Ihrer Liebsten.

Wählen Sie Ihre Menü-Box aus und zaubern Sie ein perfektes Ostermenü mit Hilfe der anschaulichen Anleitung im Handumdrehen – ein fantastischer Familienspaß mit Gelinggarantie.

Und: Die Walser Privatbank schenkt Ihnen eine Flasche Weißwein je Box – einen Grünen Veltliner aus Österreich.

Bestellungen bis zum 26. März 2021 unter: lebox.the-g-group.de
(Lieferung der Boxen am 1. und 3. April 2021 zwischen 10 und 18 Uhr inklusive: in Düsseldorf und 15 km Umgebung, darüber hinaus 10,- Euro Liefergebühr)

Für Rückfragen: Tel. 0211 5052658, E-Mail: pia.kemper@rheinische-post.de

